



TOP 2 b

Allgemeine Informationen aus der FGE Weser (OW)

1. Förderrichtlinie Kleinmaßnahmen
2. Umfrage Leitfaden Maßnahmenplanung
Teil D
3. Handlungsempfehlungen für Maßnahmen
4. Veröffentlichungen

1. Förderrichtlinie Kleinmaßnahmen

K. Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz

Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen
zur Förderung kleiner Maßnahmen an Fließgewässern
zur Erreichung der Ziele
nach der EG-Wasserrahmenrichtlinie

RdErl. d. MU v. 3. 7. 2012 — 24-62631/3 —

— VORIS 28200 —

1. Zweck und Rechtsgrundlage

1.1 Das Land gewährt nach Maßgabe dieser Richtlinie und der VV zu § 44 LHO Zuwendungen für ergänzende Kleinmaßnahmen zur Umsetzung der Anforderungen der Richtlinie 2000/60/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. 10. 2000 zur Schaffung eines Ordnungsrahmens für Maßnahmen der Gewässerschutzpolitik (WRRL) (ABl. EG

Veröffentlicht seit 15.08.2012 im Ministerialblatt

des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. 4. 2009

Zuwendungszweck

Förderung von Vorhaben an kleinen und mittleren Fließgewässern, die zur landesweiten Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie beitragen

Fördergegenstand

Kleinräumig konzipierte Projekte unter regionalen Gesichtspunkten:

- Umgestaltungen im Gewässer-, Böschungs-
Talauenbereich
- Anlage von Gewässerrandstreifen
- Beseitigung ökologischer Sperren
- Planungen
- Grunderwerb

Zuwendungsempfänger

Nicht gewerblich tätige juristische Personen des privaten Rechts, die satzungsgemäß Ziele zu wasserwirtschaftlichen Aufgaben verfolgen
(z.B. Vereine, Genossenschaften, Stiftungen, Umweltverbände)

Zuwendungsvoraussetzungen

- Vorhaben sollen Zielen der EG-WRRL in Verbindung mit NATURA 2000-RL dienen

Projekte werden vorrangig berücksichtigt bei:

- Lage an prioritären Gewässern
- Einstufung als förderfähig im Zuge regionaler Abstimmungen

Art und Umfang der Zuwendung

- Bauleistungen
 - Baumaterial
 - Entsorgungsleistungen
 - Grunderwerb
 - Ablösezahlungen
-
- Zuwendungsfähige Gesamtausgaben bis höchstens 15.000 €
 - Höchstzuwendung 90%
 - Bei reinen Materialausgaben kann Vollfinanzierung gewährt werden

Anlage

Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung kleiner Maßnahmen
an Fließgewässern zur Erreichung der Ziele der EG-Wasserrahmenrichtlinie

Maßnahmenblatt Kleinmaßnahmen an Fließgewässern

Maßnahmenbezeichnung:

Maßnahmenträger:

Kontakt (Ansprechpartnerin/
Ansprechpartner/Telefon/Telefax/E-Mail):

Lage des Vorhabens (Ort, Landkreis):

GK-Rechtswert :
GK-Hochwert :

Gewässername:

Wasserkörper:
WK-Nr.

Nr./Name Bearbeitungsgebiet:

Erläuterung der Maßnahme und Zielsetzung:

Fortführung der Erläuterung siehe gesonderte Anlage

Finanzierungsplan:

	Euro	Prozent
Gesamtausgaben		
Beantragte Zuwendung		
Beteiligung Dritter		
Eigenanteil		

Weitere Angaben zur Maßnahme:

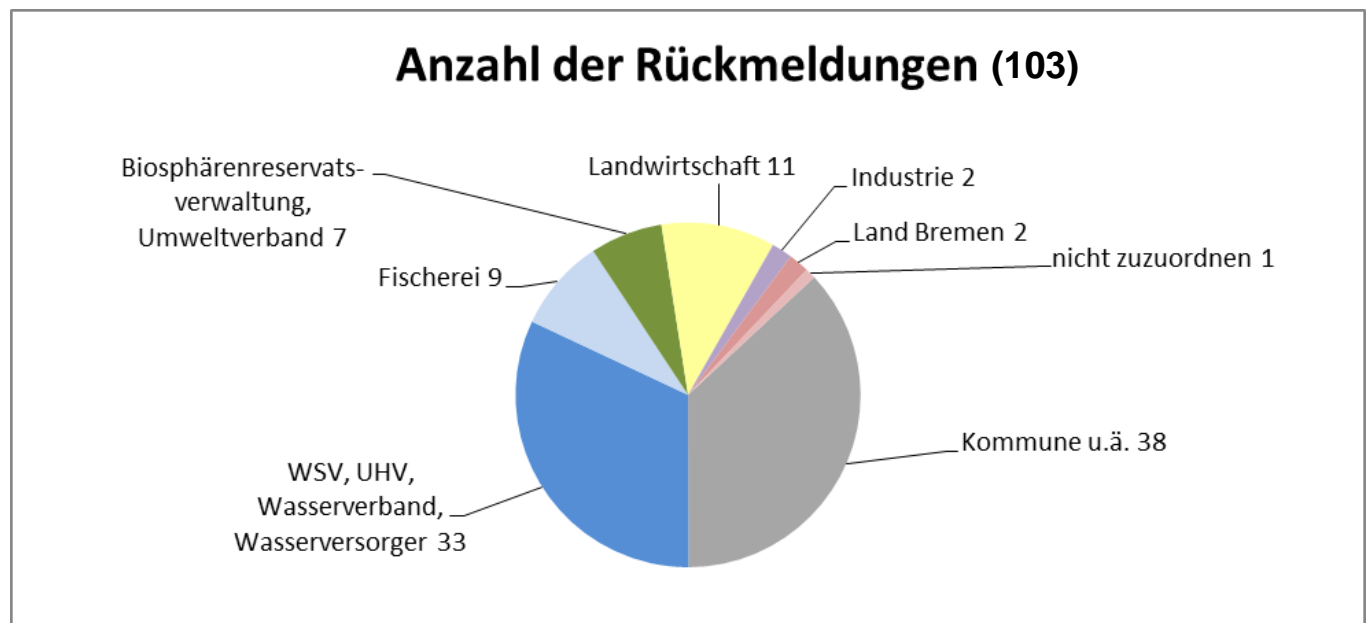
1. Folgende Unterlage liegt der Bewilligungsbehörde vor:

Vorentwurf vom

Genehmigungsentwurf vom

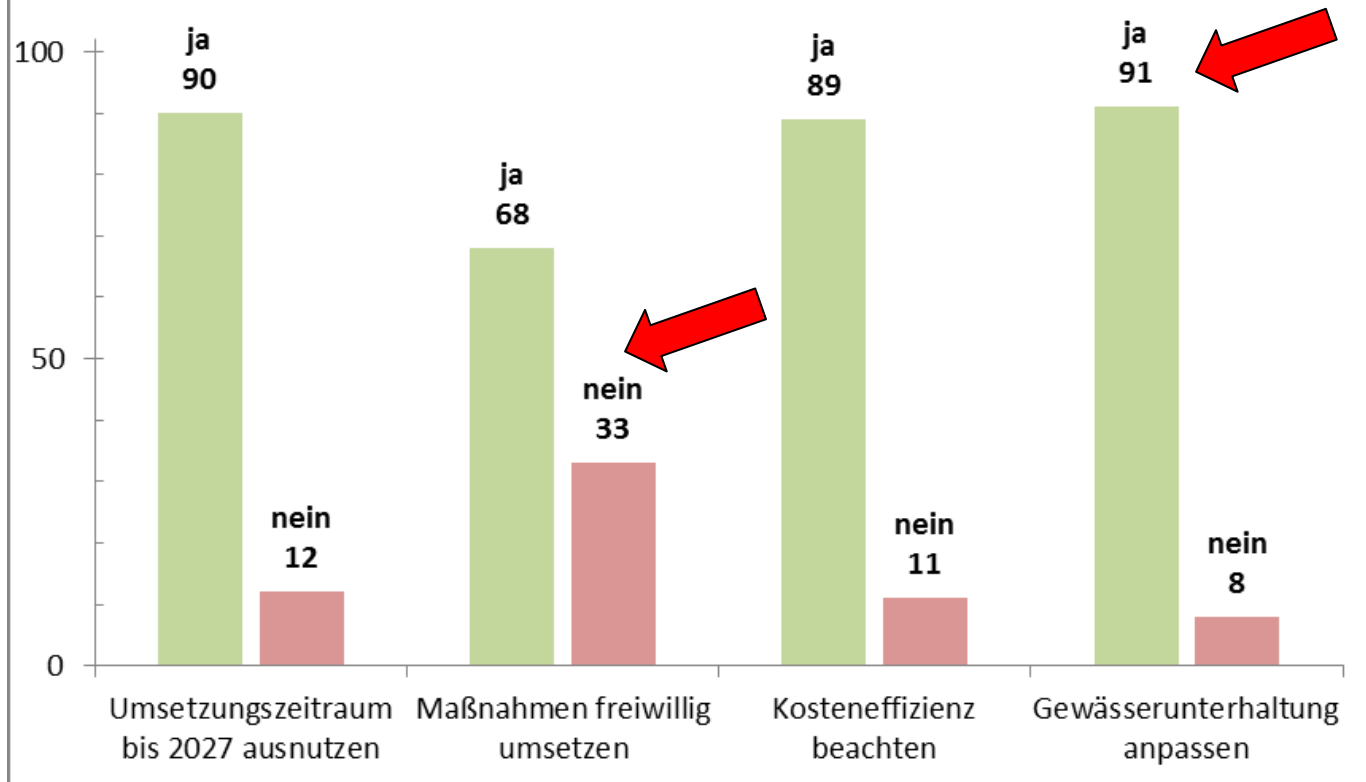
2. Umfrage Leitfaden Maßnahmenplanung Teil D

- Rahmenbedingungen und Leitsätze.



Rahmenbedingungen 1.1

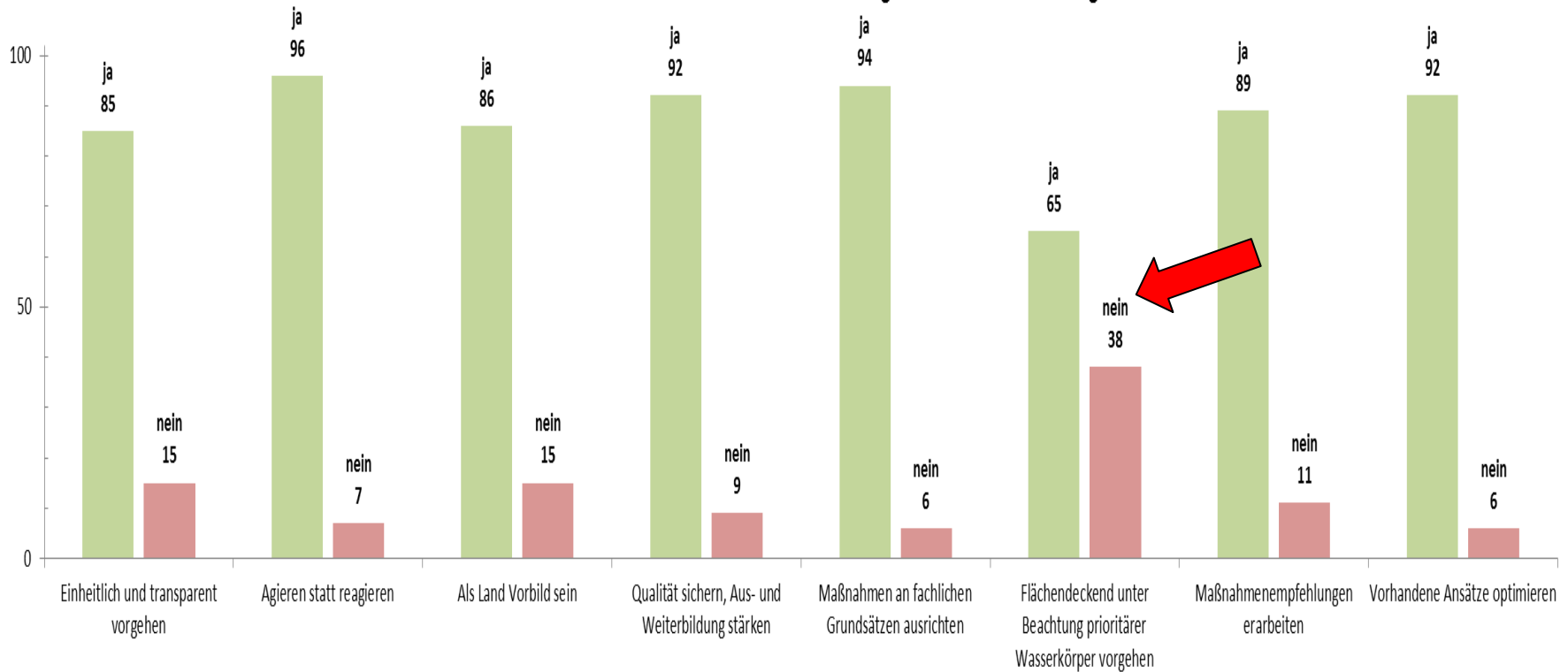
Welche Rahmenbedingungen sind zielführend für eine erfolgreiche WRRL-Umsetzung?



Bei der Frage der **Wichtigkeit** (1.2) der verschiedenen Rahmenbedingungen wurden die Gewässerunterhaltung und die Ausnutzung des Umsetzungszeitraumes besonders häufig genannt.

Leitsätze 2.1

Welche Leitsätze sind zielführend für eine erfolgreiche WRRL-Umsetzung?



Bei der Frage der **Wichtigkeit** (2.2) der verschiedenen Leitsätze wurden die Leitsätze:

- Agieren statt reagieren,
- Als Land Vorbild sein,
- Maßnahmen an fachlichen Grundsätzen ausrichten an erster Stelle genannt.

3. Handlungsempfehlungen für Maßnahmen - Wasserkörperdatenblätter -

- Handlungsempfehlungen unterstützen, Maßnahmen an chemischen und biologischen Defiziten der Gewässer auszurichten
- Grundlage sind Ergebnisse des laufenden Monitorings
- Sie beinhalten
 - Ist-Zustand des Wasserkörpers
 - Belastungen
 - Defizite bei den Qualitätskomponenten

Sie stellen eine grobe, langfristige Gesamtplanung dar. Eine genaue Verortung von Maßnahmen findet nicht statt

Orientierung für nachfolgende konkrete Planungen



Wasserkörperdatenblatt

Stand März 2012

08010 Spiekersiek

Stammdaten	
Flussgebiet	Weser
Bearbeitungsgebiet	08 Weser/Nethe
Ansprechpartner NLWKN Betriebsstelle Hannover-Hildesheim, Geschäftsbereich III, Aufgabenbereich 32	
Gewässerkategorie Fließgewässer (RW)	
Fließgewässerslänge [km]	Fläche Seen, Küsten- o. Übergangsgewässer [km ²]
7,48	
Gewässertyp Feinmaterialreiche, karbonatische Mittelgebirgsbäche (6)	
Gewässerpriorität	2
Wanderroute	nein
Lalch- u. Aufwuchshabitat	nein
Status	Natürlich
Zielerreichung 2015	ja

Bewertungen nach EG-WRRL	
Signifikante Belastungen Diffuse Quellen, Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen	
Ökologie	
Zustand/Potential	mäßig (3)
Fische	unklassifiziert
Makrozoobenthos (Gesamt)	mäßig
Degradation	mäßig
Saprobie	gut
Makrophyten / Phytobenthos (Gesamt)	unklassifiziert
Makrophyten	unklassifiziert
Diatomeen	unklassifiziert
Phytobenthos	unklassifiziert
Phytoplankton	unklassifiziert
Allg. Chem.- phys. Parameter	
All. Chem.- phys. Parameter	unklassifiziert
Orientierungswert überschreitung	
Hydromorphologie	
Strukturklasse	I II III IV V VI VII
Übersichtsverfahren [%]	13 8 13 0 27 0 0
Chemie	
Gesamtzustand	gut
Schwermetalle	gut
Pestizide	gut
Industr. Schadstoffe	gut
Andere Stoffe	gut

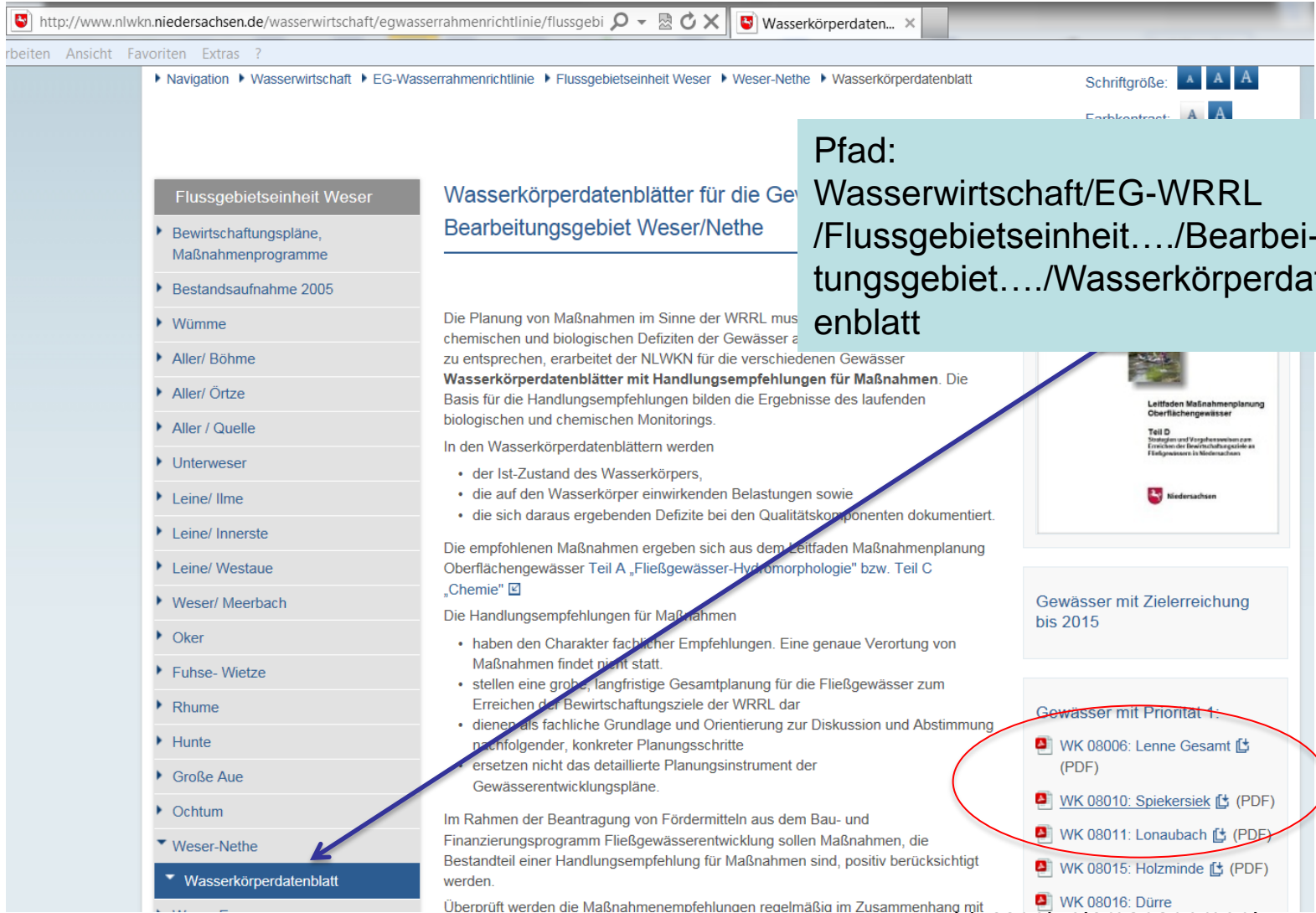
Synergien	
Naturschutz - FFH Richtlinie	
Keine Synergien	
Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)	
Keine Synergien	
Hochwasserrisiko Management Richtlinie (2007/60/EG)	
Keine Synergien	
Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)	
Informationen zu besonders bedeutsamen Arten	
Hydraena gracilis, Limnius volckmari, Orectochilus villosus, Rhithrogena semicolorata, Odontocerum albicorne	



- Für die Handlungsempfehlungen werden folgende Punkte abgefragt
 - Guter Zustand erreicht?
 - Wassergüte in Ordnung?
 - Gewässerflora typgerecht ausgeprägt?
 - Wirbellose Kleinstlebewesen und Fische typgerecht ausgeprägt?

Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen							
Beim Spiekersiek handelt es sich um einen Wasserkörper, der insbesondere im Bereich der Gewässersohle und der Ufer - strukturell naturnahe Verhältnisse aufweist und darüber hinaus außerhalb seines Verlaufes im Waldgebiet unterhalb der Landesgrenze NRW meist von Ufergehölzen begleitet wird. Verbesserungen sind dadurch anzustreben, dass die Durchgängigkeit verbessert wird und außerhalb der Ortslagen die eigendynamische Gewässerentwicklung weiterhin zugelassen sowie nach Möglichkeit noch weiter unterstützt wird. Inwieweit auch die trophische Situation des Gewässers das Erreichen des guten ökologischen Zustands ermöglicht, ist noch durch eine weitere Untersuchung des Phytobenthos zu klären. Damit ist das Erreichen des "guten ökologischen Zustandes" in Gänze mittelfristig sehr wahrscheinlich.							
Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen							
Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle							
Guter ökologischer Zustand nicht erreicht		Maßnahmen zur Zielerreichung		ja	Maßnahmen zur Zielerhaltung		nein
1. Guter ökologischer Zustand erreicht							
Defizit und Ursache/Belastung		Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung			
Es ist kein Datensatz vorhanden							
2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt							
Defizit und Ursache/Belastung		Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung			
Punktquellen		1					
Staufeffekte		1					
Diffuse Quellen		1					
3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter							
Defizit und Ursache/Belastung		Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung			
Punktquellen		1					
Diffuse Quellen		2					
Ursache unklar		1					
4. Flora defizitär							
Defizit und Ursache/Belastung		Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung			
Eutrophierung		1					
Lichtlimitierung		1					
fehlende Beschattung		1					
intensive Unterhaltung		1					
starke Strukturdefizite		1					
unklar		1					
5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische							
Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Nds.	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
08010	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	1		1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung		nein	
08010	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4	Die Gewässermorphologie, insbesondere im Bereich der Sohle ist relativ naturnah und	2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.1 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung mit	ja	

NLWKN Wasserkörperdatenblätter werden für alle Gewässer mit Priorität erstellt. Sie sind im Internet abzurufen! www.nlwkn.de



Navigation ▶ Wasserwirtschaft ▶ EG-Wasserrahmenrichtlinie ▶ Flussgebietseinheit Weser ▶ Weser-Nethe ▶ Wasserkörperdatenblatt

Wasserkörperdatenblätter für die Bearbeitungsbereich Weser/Nethe

Die Planung von Maßnahmen im Sinne der WRRL muss chemischen und biologischen Defiziten der Gewässer entsprechen, erarbeitet der NLWKN für die verschiedenen Gewässer **Wasserkörperdatenblätter mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen**. Die Basis für die Handlungsempfehlungen bilden die Ergebnisse des laufenden biologischen und chemischen Monitorings.

In den Wasserkörperdatenblättern werden

- der Ist-Zustand des Wasserkörpers,
- die auf den Wasserkörper einwirkenden Belastungen sowie
- die sich daraus ergebenden Defizite bei den Qualitätskomponenten dokumentiert.

Die empfohlenen Maßnahmen ergeben sich aus dem Leitfaden Maßnahmenplanung Oberflächengewässer Teil A „Fließgewässer-Hydromorphologie“ bzw. Teil C „Chemie“

Die Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

- haben den Charakter fachlicher Empfehlungen. Eine genaue Verortung von Maßnahmen findet nicht statt.
- stellen eine grobe, langfristige Gesamtplanung für die Fließgewässer zum Erreichen der Bewirtschaftungsziele der WRRL dar
- dienen als fachliche Grundlage und Orientierung zur Diskussion und Abstimmung nachfolgender, konkreter Planungsschritte
- ersetzen nicht das detaillierte Planungsinstrument der Gewässerentwicklungspläne.

Im Rahmen der Beantragung von Fördermitteln aus dem Bau- und Finanzierungsprogramm Fließgewässerentwicklung sollen Maßnahmen, die Bestandteil einer Handlungsempfehlung für Maßnahmen sind, positiv berücksichtigt werden.

Überprüft werden die Maßnahmenempfehlungen regelmäßig im Zusammenhang mit

Pfad:
Wasserwirtschaft/EG-WRRL /Flussgebietseinheit.../Bearbeitungsgebiet.../Wasserkörperdatenblatt

Gewässer mit Zielerrreichung bis 2015

Gewässer mit Priorität 1:

- WK 08006: Lenne Gesamt (PDF)
- WK 08010: Spiekersiek (PDF)
- WK 08011: Lonaubach (PDF)
- WK 08015: Holzminde (PDF)
- WK 08016: Dürre

4. Veröffentlichungen

Merkblatt zum Maßnahmen begleitenden Monitoring „Biologische Erfolgskontrolle hydromorphologischer Maßnahmen an Fließgewässern“

Worum geht es?

- Maßnahmen sind das Mittel zum Erreichen des guten Zustands der Gewässer. Um zu erkennen, ob Maßnahmen zielgerichtet wirken und maßgeblich zur Beseitigung der festgestellten Defizite beitragen, sind Erfolgskontrollen zwingend notwendig.
- Das Merkblatt richtet sich an Fachleute und Maßnahmenträger und gibt Hinweise, wie ein repräsentatives Maßnahmen begleitendes biologisches Monitoring zu gestalten ist.



- In dem Merkblatt werden zusätzlich Angaben für die biologischen Komponenten wie Anzahl der Messstellen/Messstrecken und Untersuchungshäufigkeit und -dauer gemacht.

Beispiel Gewässerstruktur:

Untersuchungsfrequenz

- MZB/Makrophyten: i. d. R. alle 3 Jahre, erstmals 2–3 Jahre nach Maßnahmenumsetzung (in Abhängigkeit von der Gewässerdynamik bzw. Maßnahme)
- Fische i. d. R. alle 2 Jahre; in Abhängigkeit von der Maßnahme evtl. bereits im gleichen oder folgenden Jahr



Was ist zu tun?

- Eine Erfolgskontrolle zur Effektivität von Maßnahmen sollte Bestandteil der Maßnahmenumsetzung sein.
- Nicht jede Maßnahme ist dabei zu kontrollieren.
- Für Rückfragen welche Maßnahme sich für die erforderliche Erfolgskontrolle in Betracht ziehen lässt, stehen Ansprechpartner im Geschäftsbereich III und im LAVES, D in der Verfügung.

Merkblatt beim NLWKN bestellen!



Wasserrahmenrichtlinie Band 8

Niedersächsischer Landesbetrieb für
Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz




Artenzahl Makrozoobenthos



Maßnahme	Artenzahl
Tafelholz natürlich	32
Tafelholz eingebaut	26
ohne Tafelholz	14

insgesamtige Arten
morphologische Arten

Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie
in Niedersachsen

**Merkblatt zum Maßnahmen
begleitenden Monitoring**

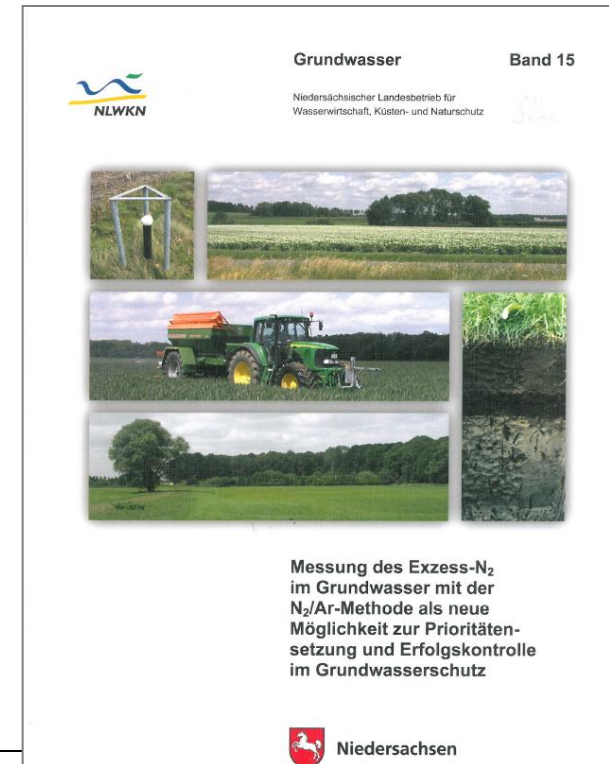
**Biologische Erfolgskontrolle
hydromorphologischer Maßnahmen
an Fließgewässern**



Niedersachsen

Grundwasser – die Reihe

- Verschiedene Veröffentlichungen zu den Themen des Bereiches Grundwasser wie zum Beispiel
 - Nitratausträge unter Wald,
 - Niedersächsisches Modell- und Pilotvorhaben: Energiepflanzenanbau,
 - Trinkwasserschutzkooperationen in Niedersachsen.
- Bezug www.webshop.nlwkn.niedersachsen.de



Studie zur Sandbelastung

- Ganz geringer Rücklauf: redaktionelle Änderungen und Hinweis auf Grenzen der Studie.
- Die aktualisierte Fassung ist demnächst auf der Homepage des NLWKN zu finden.
- **Für Gekos in Süd: Hinweis auf Studie Feinsedimente**

